

Farbfilme werden angeblich immer besser : welches sind die wirklichen Fortschritte?

Autor(en): **Koshofer, Gert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

farbfilm **werden angeblich immer besser.** **Welches sind die wirklichen Fortschritte?**

Im Schatten der enormen Weiterentwicklung der Digitalkameras findet eine laufende Verbesserung der Farbfilme statt. Nur sorgen sie kaum noch für Schlagzeilen. Nur der Praktiker der Analogfotografie stellt sie fest und sieht auf seinen Bildern natürlichere Farbtöne, differenziertere Nuancen ähnlicher Farbtöne und schärfere Bilder. Die Industrie versäumt es in ihrer Werbung nicht, uns auf immer bessere Bilder hinzuweisen, aber: Was ist Werbung, was ist Wirklichkeit?

Veränderte Rotsensibilisierung und «4. Schicht»

Die Aufmerksamkeit der Filmhersteller galt in jüngerer Zeit besonders einer «augengerechten Farbwiedergabe». Dazu wurden Filme in der Sensibilisierung des kurzwelligen Rotbereichs zu Gunsten der naturgetreuen Wiedergabe schwieriger Blüten- und Textilfarben weiter verbessert. Agfa spricht von «eye vision», Kodak von einer spektralen Sensibilisierung entsprechend der Wahrnehmung des menschlichen Auges. Davon profitierten die **Agfacolor Vista** (ab 2003 in 2. Generation), **Agfacolor Futura II** (APS) und unlängst auch die **Agfacolor Optima** (Prestige) Professional Filme. Bei den verbesserten Vista Filmen befinden sich die SXM-Kristalle («Surface eXtended Multistructured») jetzt in allen Farbschichten zu Gunsten natürlicherer Farbwiedergabe. Die nun auch gleichmässiger gezüchteten SXM-Kristalle waren bei der ersten Vista-Generation nur in der rotempfindlichen Schicht enthalten, wo die Lichtausbeute zu Gunsten der Empfindlichkeitsverschiebung in den kurzwelligeren Rotbereich höher sein musste. Auch bei den verbesserten «Erlebnis» APS-Filmen (seit 2002) sowie den neuen Royal Supra 200 und 400 von Kodak wurde auf eine weitere Optimierung der veränderten Rotsensibilisierung Wert gelegt.

Nicht nur Digitalkameras befinden sich in einer konstanten Weiterentwicklung, sondern auch Farbfilme. Filmspezialist Gert Koshofer hat für uns die wichtigsten Meilensteine im Bereich der Farbnegativ- und Diafilme recherchiert und zusammengefasst.



Der Agfacolor Ultra 100 ist der farbintensivste Film. Er hebt bei trübem Wetter die Farben vorteilhaft an.

Die neuen **Ferrania Solaris FG Plus** 100 und 200 Filme besitzen eine optimierte spektrale Sensibilisierung für Misch- und Kunstlicht. Sie kommen Anfang 2003 als erste Nachfolger der im Jahre 2000 heraus gebrachten FG Filme auf den Markt, nachdem sie schon im Herbst 2002 für Vertriebsmarkenfilme (private label) eingeführt worden waren. Die Typen 400 und 800 sollen bis Ende 2003 folgen. Ferrania weist ausserdem auf eine «Accurate Color»-Technologie für bessere Hauttöne sowie Blau und Grün in Landschaftsmotiven und neutrale Grautöne hin. Das Unternehmen präsentierte sich auf der photokina 2000 nach den Umbenennungen in 3M (mit der Marke Scotch) und Imation wieder unter

dem Traditionsnamen Ferrania, des Herstellungsortes in Italien. **Fujifilm** erreicht eine Verbesserung der Farbwiedergabe bei Misch- und Kunstlicht bekanntlich durch die «4. Schicht», die anfangs «New Real Technology» genannt wurde. Sie liegt zwischen den grün- und rotempfindlichen Schichtverbänden, ist blaugrünempfindlich und bildet einen schwachen Purpurfarbstoff. Durch die Verlagerung von ihrer ursprünglichen Anordnung zwischen den blau- und grünempfindlichen Schichten dorthin gelang ihr Einsatz nun auch für hoch- und höchstempfindliche Filme. Zuletzt ist der verbesserte **Fujicolor Portrait Film NPH 400 Professional** auf die «4. Schicht» umge-

stellt worden. Er besitzt eine weiche Gradation und eine mittlere Farbsättigung. Neben NPH 400 befinden sich im Porträtfilm-Programm von Fujifilm noch die relativ neuen **Fujicolor** Filme **NPC 160** und **NPZ 800**. NPC 160 soll laut Fujifilm «den heutigen gewandelten Bedürfnissen der



Die Wiedergabe von Stofffarben ist beim verbesserten Kodak Advantix 400 originalgetreuer geworden.

professionellen Porträtfotografie» entsprechen. Diese «bevorzugen einen höheren Kontrast und eine stärkere Sättigung über das gesamte Farbspektrum» hinweg. Damit gleicht der Fujicolor NPC 160 dem Kodak Portra 160VC, während in der höheren Empfindlichkeitsklasse der neue Kodak Portra 400UC noch intensivere Farben bringt. Der höchstempfindliche Fujicolor NPZ 800 Professional mit ebenfalls der «4. Schicht» hat den NHGII 800 abgelöst, demgegenüber er schärfer und feinkörniger ist. NPZ 800 besitzt eine für seine sehr hohe Empfindlichkeit erfreuliche Farbsättigung und arbeitet mit normalem Kontrast. Er konkurriert mit dem Professional Portra 800 Porträtfilm von Kodak.

Farbwiedergabe natürlicher und intensiver

Neben dem Ausgleich von Farbstichen bei kritischen Farben und Beleuchtungsarten ergreifen die Filmhersteller ständig Massnahmen zu Gunsten natürlicherer, aber auch gesättigterer Farben. Agfa und Ferrania führten zum Beispiel neue Blaugrünkuppler ein. Bei der neuen Vista-Generation von Agfa dient er einer besseren Farbdifferenzierung im Bereich rötlicher Farbtöne, bei den Ferrania Solaris FG Plus Filmen der besseren Printkompatibilität. Auch wurden neue Gelbfilter-schichten zu Gunsten einer verlustfreien Durchlässigkeit grüner Lichtanteile ausgearbeitet. Sie kommen zum Beispiel Konica Centuria Super und Ferrania Solaris FG Plus zugute.

Mit den neuen **Kodak Ektachrome E100G** und **E100GX** Filmen verfolgt Kodak als einziger Hersteller weiter das Programm eines neutral (G) und eines wärmer (GX) abgestimmten Diafilms wie schon bei den Vorgängern E100S und E100SW. Der Typ G ist wiederum besonders für Studioaufnahmen mit kontrolliertem Licht, der Typ GX für Aussenaufnahmen bei wechselhaften Lichtverhältnissen vorgesehen. Mit dem Zusatzbuchstaben X schliesst sich Kodak an den früheren Brauch zur Kennzeichnung wärmer abgestimmter Filme an, was bei E100SW mit dem Buchstaben W geschah. Auf den Hinweis zur hohen Farbsättigung («S» bei den Vorgängern) wird verzichtet. Nach der Aufgabe des Agfacolor Ultra 50 Professional Films hat Agfa mit dem neuen **Agfa Ultra 100** Film einen Ersatz für Anhänger intensiver Farben geschaffen. Er ist nicht nur (nominal bzw. nach seiner DX-Codierung) doppelt so empfindlich, sondern verfügt auch über weitere interessante Eigenschaften: Die «Eye Vision»-Sensibilisierung der Vista-Filme wurde für Ultra 100 übernommen, und er ist feinkörniger als die bisherigen Vista-Filme. Wahrscheinlich hat von letzterer Weiterentwicklung auch die zweite Vista-Generation profitiert. Praxistests mit Ultra 100 haben gezeigt, dass die Farbtöne

Grün und Pflanzengrün sowie Rot und Gelb der Macbeth Color-Checker Testtafel bei Agfa deutlicher gesättigter wiedergegeben werden.

Der ebenfalls in der Farbsättigung angehobene neue **Kodak Portra 400UC** Film hat den Vorteil der mit ISO 400/27° höheren Empfindlichkeit, ist aber nicht so stark gesättigt wie der Ultra 100. Die Chroma-Werte als Mass für die Buntheit nach der DIN-Norm



Der neue Kodak Professional Portra 400UC lässt sich dank seiner sehr hohen Farbsättigung auch gut für andere als Porträt-Motive einsetzen.

6174 sind 51,3 beim Ultra 100 und 47,5 beim Portra 400 UC. Agfa hebt Hauttöne an und gibt sie rötlicher wieder, während der Portra 400UC sie als Porträtfilm gedämpfter und natürlicher zeigt.

Noch feinkörniger und schärfer

Auch wenn die meisten Fotoamateure sich mit Prints im Format 10 x 15 cm zufriedener geben, arbeiten die Filmhersteller ständig auch an der Optimierung der Bildqualität. Kodak hat sich dabei besonders den höher und hoch empfindlichen Filmen zugewandt. Wegen der hohen Schärfe und Feinkörnigkeit des neuen **Kodak Royal Supra 200** Films konnte Kodak auf einen entsprechenden Film mit ISO 100/21° Empfindlichkeit verzichten. Die Feinkörnigkeit beruht auf der bereits für Supra 800 (jetzt Royal Supra 800) eingesetzten «Advanced Development Accelerator»-Technologie (Entwicklungsbeschleuniger) und soll den bisherigen Royal 100 und Supra 100 Filmen entsprechen. Hin-

zu kommt ein jetzt ebenfalls dreifacher Aufbau des blauempfindlichen Schichtverbandes bei Royal Supra 200 und 400. Dadurch können bei der Aufnahme je nach Helligkeit der blauen Lichtanteile Schichten unterschiedlicher Körnigkeit angesprochen werden. Der Entwicklungsbeschleuniger soll auch das Pushen von Royal Supra 400 (um eine Stufe) und auch des nur umbenannten alten Typs 800 (um



zwei Stufen) ohne merkbare Verschlechterung von Körnigkeit, Kontrast, Farben und Schattendurchzeichnung ermöglichen. Damit hat das ursprünglich unter dem Namen Ektapress erschienene Filmsortiment wichtige Fortentwicklungen erfahren. Der **Kodak Royal Supra 400** ging aus dem erst im Jahre 2000 eingeführten verbesserten Royal 400 Typ 3 hervor, dem laut Kodak «feinstkörnigem Consumer-Film», und ist ein erneut optimiertes Produkt. Auch der neue Kodak Professional Portra 400UC Film besitzt eine sehr feine Körnigkeit.

Strukturierte homogene Kristalle zu Gunsten kleiner Kornstrukturen und ultradünne Schichten kündigte Ferrania für die neuen FG Plus Filme an. Ferrania spricht von einer «Structured Homogeneous Crystals»-Technologie (SHC), die es ermöglicht, den lichtempfindlichen Silberkristallen eine besondere Zusammensetzung vom inneren Kern bis zur äußeren Schale zu geben. Dabei wird die Empfindlichkeit erhöht

und trotzdem eine hohe Schärfe und Feinkörnigkeit erreicht.

Konica nennt seine Mehrschichten-Kristall-Technologie «Super MCC» (Super Multi Coated Crystal). Die flachen Kristalle wurden mit einer dünnen Übersichtung versehen, so dass sie besser vor Verschleierungen durch Umwelteinflüsse geschützt werden.

Die Fortschritte in der Bildqualität ermöglichten es auch, höchstempfindliche Filme zu verbessern. **Fujicolor Superia 1600** löste den alten Super HG 1600 ab und Centuria Super 1600 ergänzte das Konica Filmsortiment, nachdem es 1985 bis 1987 schon einmal einen Konica Color SR 1600 gegeben hatte.

Die Bildqualität ist besonders für das kleine Negativformat der APS-Filme wichtig. Auf der PMA 2002 hatte **Kodak** verbesserte **Advantix 200** und 400 Filme vorgestellt. Schon 2001 hatte **Fujifilm** den APS-Film **Nexia H400** auf der Basis der Fine-Sigma-Kristall-Technologie feinkörniger gemacht. Die Verbesserung der Bildqualität machte es 2001 auch möglich, APS-Filme mit der höchsten Empfindlichkeit ISO 800/30° einzuführen (Fujifilm und Konica).

Sicher mehr als die Steigerung der Feinkörnigkeit ist die Erweiterung des Belichtungsspielraums gerade im Amateurbereich wichtig. Hier hat Kodak mit den verbesserten **Kodak Gold 400** (Typ 8) bzw. in Deutschland Farbwelt 400 und andere 400er Filmen Fortschritte erzielt. Ihre tatsächliche Empfindlichkeit erreicht annähernd ISO 800/30°. der Gold 400 heisst in den USA Max 400, womit sich Kodak auf das «Max»-Programm bezieht, mit dem in Nordamerika die hochempfindlichen Kodak Amateurfilme bezeichnet sind. Dieser Begriff steht für «maximum versatility», das heisst grösstmögliche Vielseitigkeit. Eine ähnliche Aussage verfolgt bei Fujicolor Filmen der Zusatz X-TRA, nämlich «extended range» gleich ausgedehntem Belichtungsspielraum. Auch Ferrania weist zu den Solaris FG plus Filmen auf einen grossen Belichtungsspielraum (-2 bis +4 Stufen) hin.

Auch feinkörnigere Diafilme

Aufsehen erreichte im Herbst 2000 der mit erstaunlicher Feinkörnigkeit ausgestattete hoch empfindliche **Fujichrome Provia 400F** Film. Er besitzt einen RMS-Wert für die Körnigkeit von 13 (Vorgänger RHP hatte noch 15) und ist damit der feinstkörnige Film seiner Empfindlichkeitsklasse. Wie Provia 100F arbeitet der 400F mit flachen Super-Fine Sigmakristallen. Aus dem 400F leitete Fujifilm den Amateurfilm Sensia 200 ab, der unter den Filmen seiner Empfindlichkeitsklasse ebenfalls das feinste Korn ausweist.

Der erste feinstkörnige Diafilme der Standardklasse ISO 100/21° war 1999 Fujichrome Provia 100F. Nun hat auch Kodak die Feinkörnigkeit bei den neuen **Ektachrome E100G** und **GX** sowie **Elite Chrome 100** Filmen verbessert. Kodak spricht von einer «Multi-Dopant» T-Grain Emulsionstechnologie mit kleineren Silberhalogeniden, die effektiver das Licht erfassen.

Sortimentsbereinigungen

Der Fortfall von Filmen betrifft sowohl die niedrigste als auch die höchste Empfindlichkeitsklasse. In der ersteren sind Agfacolor Ultra 25 Professional (2001), Konica Impresa 50 (2000) und Kodachrome 25 (2001) aufgegeben worden, nachdem Kodak Royal Gold 25 schon 1999 weg gefallen war. Eine Ablösung gibt es nur für den Agfa Film durch den neuen Ultra 100, der allerdings jetzt zum Amateursortiment gehört. Erfreulicherweise werden die Kodachrome 64 und 200 Filme weiterhin hergestellt, wobei der Typ 64 ein guter Ersatz für den früheren Kodachrome 25 ist, da er diesem qualitativ kaum nachsteht. Für Kodachrome Filme spricht ihre legendäre Schärfe und anerkannte Farbstabilität. Der Nachteil, dass sie nicht nach dem Diafilm-Standardprozess E-6 entwickelt werden können, wird durch die in einigen Ländern inzwischen durch die Installation der kompakten K-Lab Anlagen erreichte kürzere Gesamtdauer der Filmentwicklung, etwas kompensiert.

Zu der Einstellung niedrigempfindlicher Filme hat vor allem die in Anbetracht der gesteigerten Qualität höher empfindlicher Filme gesunkene Nachfrage geführt. Weitere Sortimentsbereinigungen betrafen das Kodak Professional Sortiment. Nachdem schon vorher die Kodak Ektacolor ProGold (ausser Typ 1000) und die Vericolor Filme zu Gunsten der **Kodak Portra** Filme aufgegeben worden waren, hat Kodak nun die Royal (Gold) und Supra Filme durch die neuen Royal Supra Filme ersetzt. Neben Kodak Ektacolor ProGold 1000 ist auch der Kodak Royal (Gold) 1000 zurückgezogen worden. Die verbesserten Portra 800 und Supra 800 Filme ersetzen sie, zumal letzterer gut gepusht werden kann.

Bei den Diafilmen gibt es schon länger keine Materialien der Klasse ISO 1000/31° mehr. An ihre Stelle waren speziell zum Pushen geeignete Filme mit der tatsächlichen Grundempfindlichkeit von ISO 400/27° getreten. Doch die Filme von Imation (heute Ferrania) und Fujifilm (hier auch der Typ MS 100/1000) sind 1999/2000 auch aufgegeben worden, so dass nur noch Ektachrome P1600X Professional zur Verfügung steht. Die sogenannte «Advanced DIR»-Technologie verleiht dem neuen Fujichrome Provia 400F verbesserte Eigenschaften in Pull- und Push-Verarbeitungen, die Farb- und Kontrastveränderungen gering halten. Seine sehr gute Feinkörnigkeit kommt der beim Pushen eintretenden Kornvergrößerung entgegen.

Im Rahmen der Einführung neuer Sortimentsbezeichnungen anlässlich der Einführung neuer oder verbesserter Filme sind andererseits unveränderte Materialien unter dem neuen Namen beibehalten worden. Dadurch erwecken sie natürlich den bewussten Eindruck, ebenfalls verbessert worden zu sein. In jüngerer Zeit betrifft das Fujicolor Superia X-TRA 400, Konica Centuria Super 400 und 800, Kodak Professional Royal Supra 800, Ferrania Solaris Chrome 100 und Fujichrome Sensia 100.

Gert Koshofer

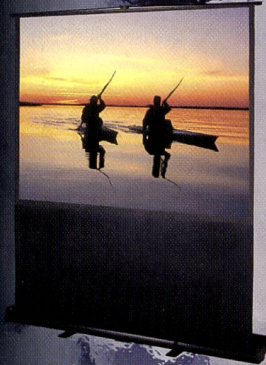


Ihr kompetenter Partner für:



**PROJEKTION
IN PERFEKTION**

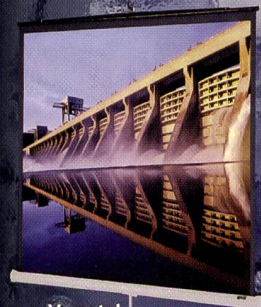
Da-Lite bietet eine grosse Palette von verschiedenen Leinwänden und Beschichtungen. Für jede Situation und jedes Budget finden Sie die richtige Leinwand.



Deluxe-Insta-Theater



Modell B



Versatol

Auf Wunsch montieren wir die Leinwände Ihrer Kunden

Perrot Image SA

Hauptstrasse 96 • 2560 Nidau
Tel. 032 332 79 60 • Fax 032 332 79 50
E-Mail info@perrot-image.ch
www.perrot-image.ch

PMA 2003



Die große jährliche Messe für die internationale Fotobranche 2003 in Las Vegas

Preisgünstige Pauschalreisen:

tii events GmbH
Motorstr. 56, 80809 München,
Tel. 089-25007-1010,
Fax. 089-25007-4601,
E-Mail: guenther.koch@travel24.com

ab 799 €

ICT Reisen Werner Hofmann,
Postfach 14 03, 72004 Tübingen,
Tel. 07071-9303-0,
Fax. 07071-37061,
E-Mail: ICTDMC@aol.com

Informationen zur Messe:

e.scherer@pmai.org
Fax: 001-517-788-7809
PMA Büro für Europa,
Leopoldstr. 236, 80807 München
Telefon 089-399686
Fax: 089-2730291
E-Mail: pmaeurope@pmai.org

Wir laden Sie ein zur

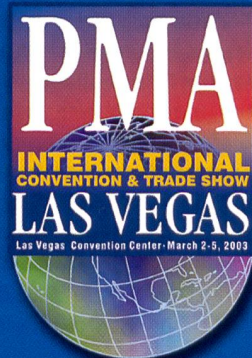
PMA

Annual Convention & Trade Show
2. bis 5. März 2003,
Las Vegas Convention Center,
Las Vegas, Nevada, USA

DIMA Annual Conference
28. Februar bis 1. März 2003

PSPA Annual Convention
27. Februar bis 1. März 2003

PPFA Annual Convention
2. bis 5. März 2003



Online-Registrierung: pma2003.pmai.org

farbfilm Der Welt-Farbfilmmarkt

Was hat sich von 2000 bis 2002 verändert?

Die Tabelle gibt keine vollständige aktuelle Marktübersicht wieder, sondern enthält nur die Veränderungen (Fortfall, Verbesserungen oder Neuheiten). Einige Filme waren oder sind in der Schweiz nicht oder unter anderer Bezeichnung erhältlich.

Kursiv gedruckte Filme werden nicht mehr hergestellt.

Farbnegativfilme

Agfacolor Dimax 200, ISO 200/24°, 2000–2001 ersatzlos aufgegeben

Agfacolor Optima (Prestige) 100 Professional, ISO 100/21°, ab 2002, auch mit Vista-Emulsion, löste Optima II (Prestige) 100 ab

Agfacolor Optima (Prestige) 200 Professional, ISO 200/24°, ab 2002 mit Vista-Emulsion, löste Optima II (Prestige) 200 ab

Agfacolor Optima (Prestige) 400 Professional, ISO 400/27°, ab 2002 mit Vista-Emulsion, löste Optima II (Prestige) 400 ab

Agfacolor Ultra 50 Professional, ISO 50/18°, 1990–2001 Vorgänger des neuen Ultra 100

Agfacolor Ultra 100, ISO 100/21°, ab 2002 neuer Film mit extremer Farbsättigung

Agfacolor Vista 100, ISO 100/21°, seit 2001, wird 2003 verbessert

Agfacolor Vista 200, ISO 200/24°, seit 2001, wird 2003 verbessert

Agfacolor Vista 400, ISO 400/27°, seit 2001, wird 2003 verbessert

Agfacolor Vista 800, ISO 800/30°, seit 2001, wird 2003 verbessert

Ferrania Solaris FG 100, ISO 100/21°, 2001–2003 umbenannter Imation Color FG 100, abgelöst durch FG Plus 100

Ferrania Solaris FG 200, ISO 200/24° 2001–2003 umbenannter Imation Color FG 200 und Nachfolger des APS Films Primatix, abgelöst durch FG Plus 200

Ferrania Solaris FG 400, ISO 400/27° seit 2001 umbenannter Imation Color FG 400, auch als APS-Film erhältlich

Ferrania Solaris FG 800, ISO 800/30°, seit 2001 umbenannter Imation Color FG 800

Ferrania Solaris FG Plus 100, ISO 100/21° seit 2003 verbesserter Nachfolger von FG 100

Ferrania Solaris FG Plus 200, ISO 200/24° seit 2003 verbesserter Nachfolger von FG 200

Fujicolor Nexia 800, ISO 800/30°, seit 2000 neuer APS-Film

Fujicolor Nexia H400, ISO 400/27°, seit 2001 verbessert

Fujicolor NPC 160 Professional, ISO 160/23°, seit 2001 neuer Porträtfilm

Fujicolor NPH 400, ISO 400/27°, seit 2002 mit «4. Schicht»

Fujicolor NPZ 800 Professional, ISO 800/30°, seit 2001 neuer Film mit «4. Schicht» für Porträts, löste NHGII 800 ab

Fujicolor Press 1600, ISO 1600/33°, seit 2000, in Grosspackung, entspricht Superia 1600

Fujicolor Press 800, ISO 800/27°, seit 2000, in Grosspackung, entspricht Superia X-Tra 800

Fujicolor Superia 1600 (CU), ISO 1600/33°, seit 2000, neuer Film mit «4. Schicht», löste Super HG 1600 ab

Fujicolor Superia X-TRA 400 (CH), ISO 400/27°, seit 2000, umbenannter Superia 400

Fujicolor Superia X-TRA 800 (CZ), ISO 800/30°, seit 2000 verbessert, mit «4. Schicht», löste Superia 800 ab

Iflord (Italien), Iflocolor 100 plus, ISO 100/21°, hergestellt von Ferrania, wahrscheinlich seit 2001

Iflord (Italien), Iflocolor 200 plus, ISO 200/24° hergestellt von Ferrania, wahrscheinlich seit 2001

Iflord (Italien), Iflocolor 400 plus, ISO 400/27° hergestellt von Ferrania, wahrscheinlich seit 2001

Kodacolor APS plus, ISO 200/24°, seit 2002 preisgünstiger Film

Kodacolor VRplus 100, ISO 100/21°, seit 2001, verbesserter preiswerter Film, löste VR 100 ab

Kodacolor VRplus 200, ISO 200/24°, seit 2001, verbesserter preiswerter Film, löste VR 200 ab

Kodak Advantix 200, ISO 200/24°, seit 2002 verbessert, in Deutschland und Österreich als «Erlebnis» Film erhältlich

Kodak Advantix Ultra 400, ISO 400/27°, 2002 verbessert

Kodak Ektacolor ProGold 1000 (GPZ), ISO 1000/31°, 1997–2001, ersetzt durch den pushbaren Supra 800 (jetzt Royal Supra 800)

Kodak Erlebnis 100, ISO 100/21°, seit 2000, umbenannter Advantix APS Film für Deutschland und Österreich, 2002 verbessert

Kodak Erlebnis 200, ISO 200/24°, seit 2000, umbenannter Advantix APS Film für Deutschland und Österreich, 2002 verbessert

Kodak Erlebnis 400, ISO 400/27°, seit 2000, 2000 und 2002 verbesserter Advantix 400 APS Film für Deutschland und Österreich

Kodak Farbwelt 400 (Typ 8), ISO 400/27°, seit 2001 verbessert, ausserhalb Deutschlands und Österreichs als Gold 800

Kodak Gold 400 (Typ 8), ISO 400/27°, seit 2001 verbessert, löste Typ 6 ab, in den USA als Max 800 erhältlich

Kodak Professional Portra 400 UC, ISO 400/27°, seit 2002 neuer Film mit sehr hoher Farbsättigung

Kodak Professional Supra 100 (PJ 100), ISO 100/21°, 2000–2002 ersetzt durch Royal Supra 200

Kodak Professional Supra 400 (PJ 400), ISO 400/27°, 2000–2002 ersetzt durch Royal Supra 400

Kodak Professional Supra 800 (PJ 800), ISO 800/30° 2000–2002 umbenannt in Royal Supra 800

Kodak Royal (Gold) 100 (RA), ISO 100/21°, 2000–2002 ersetzt durch Royal Supra 200

Kodak Royal (Gold) 1000 (RF), ISO 1000/31°, 2000–2002, ersetzt durch Royal Supra 800

Kodak Royal (Gold) 200 (RB), ISO 200/24°, 2000–2002, ersetzt durch Royal Supra 200

Kodak Royal (Gold) 400 (RC), ISO 400/27°, 2000–2002, ersetzt durch Royal Supra 400

Kodak Royal Supra 200, ISO 200/24°, seit 2002 neu, löst auch Professional Supra 100 und Royal 200 ab

Kodak Royal Supra 400, ISO 400/27°, seit 2002 neu, löst auch Professional Supra 400 und Royal 400 ab

Kodak Royal Supra 800, ISO 800/30°, seit 2002 umbenannter bisheriger Professional Supra 800

Konica Centuria 400, ISO 400/27°, 1999–2002, verbessert im Jahre 2000, umbenannt in Centuria Super 400

Konica Centuria 800, ISO 800/30°, 1999–2002, verbessert im Jahre 2000, umbenannt in Centuria Super 400

Konica Centuria 800 APS, ISO 800/30°, seit 2000

Konica Centuria Super 100, ISO 100/21°, 2002 verbessert, löste Centuria 100 ab

Konica Centuria Super 200, ISO 200/24°, 2002 verbessert, löste Centuria 200 ab

Konica Centuria Super 400, ISO 400/27°, 2002 umbenannter Centuria 400

Konica Centuria Super 800, ISO 800/30°, 2002 umbenannter Centuria 800

Konica Centuria Super 1600, ISO 1600/33°, seit 2002 neuer Film

Konica Impresa 50 Professional, ISO 50/18°, 1991–2000, ersatzlos aufgegeben

Luckycolor Super GBR 100 II (Lucky, China), ISO 100/21°, 2002 verbessert, löste Super GBR 100 ab

Luckycolor Super GBR 200 (Lucky, China), ISO 200/24°, seit 1999 verbessert

Luckycolor Super GBR 400 (Lucky, China), ISO 400/27°, seit 1999 verbessert

Perutz Primera 100 (Agfa), ISO 100/21°, seit 2002 mit Agfacolor Vista-Emulsion, löste SC 100 ab

Perutz Primera 200 (Agfa), ISO 200/24°, seit 2002 mit Agfacolor Vista-Emulsion, löste SC 100 ab

Perutz Primera 400 (Agfa), ISO 400/27°, seit 2002 mit Agfacolor Vista-Emulsion, löste SC 100 ab

Tura Tura Color HR 800 S, ISO 800/30° seit 2001 hergestellt von Agfa

Voigtländer V 100 (Plusfoto), ISO 100/21° seit 2001 hergestellt von Agfa (bis Mitte 2001 von Fujifilm)

Voigtländer V 200 (Plusfoto), ISO 200/24° seit 2001 hergestellt von Agfa (bis Mitte 2001 von Fujifilm)

Voigtländer V 400 (Plusfoto), ISO 400/27° seit 2001 hergestellt von Agfa (bis Mitte 2001 von Fujifilm)

Farbdiafilme

Ferrania Solaris Chrome 100, ISO 100/21°, seit 2000 umbenannter Imation Chrome 100

Fujichrome MS 100/1000, 1998–2001 ersatzlos weg gefallener Professional Film zum Pushen

Fujichrome Provia 1600 Professional (RSP), 1994–2000 Pushfilm, ersatzlos aufgegeben

Fujichrome Provia 400F Professional (RHP111), ISO 400/27°, seit 2000 verbessert, löste Provia 400 ab

Fujichrome Sensia 100, ISO 100/21° seit 2000 umbenannter Sensia II 100

Fujichrome Sensia 200, ISO 200/24° seit 2000 verbessert, ersetzte Sensia II 200

Fujichrome Sensia 400, ISO 400/27° seit 2000 verbessert, ersetzte Sensia II 400

Kodachrome 25 (KM), ISO 25/15°, 1974–2001, ersatzlos aufgegeben

Kodachrome 25 Professional (PKM), ISO 25/15°, 1984–1999, ersatzlos aufgegeben

Kodak Ektachrome E100G, ISO 100/21°, seit 2003, ersetzt Ektachrome E100S

Kodak Ektachrome E100GX, ISO 100/21°, seit 2003, ersetzt Ektachrome E100SW

Kodak Elite Chrome 100, ISO 100/21°, seit 2003 verbessert

Konica Chrome R-200, ISO 200/24°, seit 2000 hergestellt von Agfa-Gevaert, nur in Asien erhältlich

Polachrome CS, ISO 40/17°, 1983–2002, Schnellentwicklungsfilm, ersatzlos aufgegeben

Polachrome HCP High Contrast, ISO 40/17°, 1986–2002, Schnellentwicklungsfilm, ersatzlos aufgegeben

Voigtländer V Chrome 100 (Plusfoto), ISO 100/21°, 2000–2001, bis Mitte 2001 hergestellt von Fujifilm, danach wieder von Agfa

Voigtländer V Chrome 200 (Plusfoto), ISO 200/24°, seit 2000, bis Mitte 2001 hergestellt von Fujifilm, danach wieder von Agfa

Sämtliche Angaben ohne Gewähr.